

SPORT

Einen großen Sprung nach vorn

Fachgruppe Orientierungslauf der TU gibt auch weiterhin wesentliche Impulse, um den OL als Wettkampfsportart voranzubringen

Wir stehen vor dem 25jährigen Jubiläum der Etablierung des Sports an der TU. Aus diesem Anlaß will sich auch der kleine, aber traditionsreiche Bereich Orientierungslauf (OL) mit seinem Entwicklungsgang vorstellen.

Überblickt man die lange Reihe der ereignisreichen Jahre, so erscheint es unmöglich, einen kurzgefaßten, dabei aber auch die vielen „Marksteine“ berücksichtigenden Abriss zu entwerfen. Wir verweisen deshalb auf unsere früheren Berichte, insbesondere auf den in der „UZ“ 1960/Nr. 11 (auf Seite 6) abgedruckten Beitrag „Spitzenleistungen auf dem Geburtstagstisch unserer Republik“. Dort gab die damals erst 25 Mitglieder zählende TU-OL-Gruppe einen Rechenschaftsbericht ihres Wirkens seit ihrem Bestehen.

In der seitdem verstrichenen Zeit hat sich die Gruppe weiterentwickelt. Das wird nicht nur deutlich an der gewachsenen Mitgliederzahl (41 ordentliche HSG-Mitglieder; außerdem etwa 20 ständige Gäste, von denen sehr viele noch den Weg zur Mitgliedschaft finden werden), sondern mehr noch in qualitativer Hinsicht. Das läßt sich an Hand vieler abrechenbarer Fakten belegen, zum Beispiel an folgenden:

- Die Gruppe erkämpfte alljährlich für die HSG wenigstens einen DDR-Meistertitel und erfüllte viele hohe Sportklassifizierungsnormen.
- Sie errang seit Aufnahme des OL in das Programm der Studentenmeisterschaften regelmäßig für die TU zwei DDR-Studentenmeistertitel und seit Einführung der DDR-Rangliste des Deutschen Verbandes für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR bei den Männern den ersten Platz.
- Sie war Initiator und Hauptträger der (zwischenzeitlich mit Erfolg zu einem vorläufigen Abschluß gebrachten) Forschungsarbeit auf dem Gebiet des OL und trat mit zahlreichen, zum Teil grundlegenden und richtungweisenden Publikationen vor die Öffentlichkeit.
- Wichtiger aber erscheint uns noch, daß von der Gruppe auch weiterhin im DDR-Maßstab die wesentlichen Impulse ausgehen, dem OL im Freizeit- und Erholungsport (FES) und im Studentensport eine angemessene Stellung und Attraktivität zu verschaffen und das OL als Wettkampfsportart (Spezialarten, Bahnlegung, Technik, Trainingsmethodik und -organisation usw.) voranzubringen. Dieses Betätigungsfeld,

das weit über die HSG und die TU hinausreicht, und die offizielle Mitarbeit in verschiedenen Gremien auf Bezirks-, DDR- und internationaler Ebene (zum Beispiel in der Internationalen Orientierungslauf-Föderation) einschließt, ist das Hauptaktionsgebiet der TU-OL-Gruppe, dort glauben ihre Vertreter auf Grund des glücklichen Umstandes vorhandener großer und vielfältiger Potenzen im gesellschaftlichen Gesamtinteresse auch künftig ihre Hauptaktivität einsetzen und entfalten zu müssen!

Gerade für das vergangene Jahr 1975 können wir mit Freude einen so großen Sprung nach vorn feststellen, wie er uns in einem solchen Ausmaß selten geblüht ist. Diese Feststellung bezieht sich wiederum auch – vielleicht sogar vor allem! – auf die Tätigkeit und auf Erfolge außerhalb des engen Rahmens der TU; hierzu einige Beispiele:

- Unterstützung der zentralen Sportlehrer-Weiterbildung im Hochschul- und Fachschulbereich durch Erarbeitung der sportartspezifischen Aus- und Weiterbildungsunterlagen und entscheidende Mitwirkung bei deren Umsetzung in die Praxis;
- Herausgabe der 2. Auflage der 56seitigen Broschüre „Das Training des Orientierungsläufers“ (Manuskript: TU-OL);
- maßgebliche Hilfe für die Karl-Marx-Universität Leipzig beim Aufbau von 23 OL-Studentensportgruppen mit 530 Mitgliedern;
- Einrichtung einer 70 Kontrollposten umfassenden Trainingsanlage – auch geeignet für den Freizeitsport der Studenten und den allgemeinen FES – mit gleichzeitiger Herausgabe einer (selbst aufgenommenen und selbstgezeichneten) **Seitenzahl Karte 1-3 000**;
- Organisation von Massensportveranstaltungen, darunter des Volkes-OL anläßlich des „SZ“-Pressefestes im Volkspark „Großer Garten“ (über eintausend registrierte Teilnehmer!);
- Abschließend können wir resümieren: Die TU-OL-Gruppe hat auf fast allen Gebieten weitere Fortschritte erzielt und sich außerdem insgesamt stabilisiert – eine Tatsache, die vor allem außerhalb der TU, wo ihre Wirksamkeit weitreichend in Erscheinung tritt, vielfach gewürdigt wird. Von der Warte der heiligen Position darf die Gruppe den nächsten 25 Jahren hoffnungsvoll entgegen sehen.
Dr. Erhard Haufe

TU-Frauen in der Zwischenrunde Männermannschaft vom Pech verfolgt

Dies ist das Fazit der Vorrunde zur DDR-Studentenmeisterschaft im Hallenhandball, die mit den Vertretern der Bezirke Cottbus, Karl-Marx-Stadt und Dresden am 27. Februar in Zwickau ausgetragen wurde.

Am Vormittag gelang es dabei erstmals der Frauenauswahl, die Zwischenrunde zu erreichen. Allerdings begann dieses Turnier für unsere Mannschaft mit einer 3:4-Niederlage gegen die PH Zwickau recht unglücklich. Durch drei Siege in den weiteren Spielen gegen TH Karl-Marx-Stadt (8:4), PH Dresden (7:4) und IS Forst (8:6) wurde jedoch sicher der 2. Platz errungen. Die Abschlus-

abelle spiegelt den Leistungsunterschied zwischen den fünf Mannschaften wider:

1. PH Zwickau	8:0	26:20
2. TU Dresden	6:2	26:18
3. PH Dresden	2:6	18:19
4. IS Forst	2:6	23:30
5. TH Karl-Marx-Stadt	2:6	16:23

Am Nachmittag des gleichen Tages erfolgte das Männerturnier, das noch dramatischer verlief. Am Ende des Turniers lagen nämlich drei Mannschaften punktgleich auf den ersten Plätzen. Darunter auch unsere Auswahl, die in den Gruppenspielen folgende Ergebnisse erzielt hatten: gegen HFV Dresden 14:12, – IHS Zwickau 14:6, – IHS Cottbus

12:16, – PH Zwickau 17:10. Allerdings hatte sie schon einen Spieler durch eine Halswirbelspondylitis (Sportfreund Neubauer mußte im Krankenhaus behandelt werden) verloren. Bei der nun folgenden Entscheidungsrunde wurde unsere Mannschaft weiter vom Pech verfolgt. Nachdem im ersten Spiel die HFV gegen Cottbus 5:3 gewann, schaffte sie anschließend gegen uns mit dem Schlußpfiff durch einen direkt verwandelten Freiwurf ein 2:2. Und in diesem Spiel wurde ein weiterer TU-Spieler (Mehlhorn) verletzt, so daß im abschließenden Spiel gegen Cottbus für unsere Männermannschaft keine Chance mehr bestand (3:7).

Endstand	3:1	7:5
1. HFV Dresden	2:2	10:8
2. IHS Cottbus	1:3	5:9
3. TU Dresden		
4. PH Zwickau		
5. IHS Zwickau		

Abschluß in der Hallenhandball-Bezirksliga

Frauen

Staffel I			
Chemie Meißen	10	128:99	18:2
Chemie Radebeul	10	90:85	11:9
Fortschritt Riesa	10	97:95	9:11
HSG TU Dresden	10	89:104	9:11
Stahl Riesa	10	88:89	8:12
TuR Übigau	10	73:101	5:15

Staffel II			
SG EF Görlich	12	248:122	22:2
Chem. Bischofsw.	12	206:120	18:6
Lok Dresden 2.	12	143:120	17:7
Empor Tabak	12	158:123	14:10
TSG Neusalza	12	83:166	5:19
Päd. Hochschule	12	85:160	4:20
Robotron Dresden	12	100:213	4:20

Männer

Staffel I			
Trakt. Lommatzsch	14	263:248	19:9
Lok Pirna	14	261:269	16:12
SG Cittersee	14	269:248	17:11
Chemie Meißen	14	266:251	17:11
Aufbau Mitte	14	240:226	16:12
Lok Pirna	14	261:169	16:12
Motor Großenhain	14	210:245	7:21
HSG TU Dresden	14	209:228	3:25

Staffel II			
Vorwärts Löbau	313:208	26:2	
Bandtex Pulsnitz	275:242	20:8	
Aufbau Rabenau	240:213	18:10	
Lok Dresden 2.	244:230	18:10	
TSG Nord	253:236	14:14	
Robotron Radeberg	217:236	8:20	
Fortschritt Eibau	237:289	6:22	
SG Oberlichtenau	205:300	2:26	

Mit diesem Tabellenstand hat sich die 1. Frauenmannschaft für die neue, einstafflige Bezirksliga 1976/77 qualifiziert. Während die Männermannschaft überraschenderweise absteigen muß.

Nun gilt es, neben den Verpflichtungen bei den DDR-Studentenmeisterschaften schon an die Vorbereitung der neuen Saison zu denken und diese durch Einsatzbereitschaft, Disziplin und Aktivität besser als bisher zu gestalten.

Warschauer Besuch

Nach Abschluß der Punktspielsaison gab es für die Sektion Handball der Hochschulsportgemeinschaft einen weiteren Höhepunkt: Die Auswahlmannschaften der Frauen und Männer der Universität Warschau weilten vom 8. bis 12. März zu einem Besuch in Dresden. Neben vielen Zusammenkünften, die die schon bestehende Freundschaft weiter festigen, kam es zu zwei Freundschaftsspielen. Obwohl alle vier Vergleichsspiele gewonnen werden konnten, ...

TU 1, Männer – Warschau 20:19
TU 2, Männer – Warschau 15:14
TU 1, Frauen – Warschau 16:14
TU 2, Frauen – Warschau 14:11
mußten wir doch feststellen, daß unsere polnischen Sportfreunde eine beträchtliche Leistungssteigerung nachweisen konnten, wie auch die knappen Ergebnisse zeigen. So werden es die 1. Mannschaften der Frauen und Männer unserer Universität sicher sehr schwer haben, die bisherige Serie – gegen die Universität Warschau ungeschlagen zu sein – fortzusetzen zu können. Doch dies werden dann die Spiele beim Gegenbesuch im April dieses Jahres in Warschau zeigen.



Mit Schwung und guter Laune trafen sich im Anschluß an die Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ die Jugendfreunde mit ihren Gästen zu fröhlichem Beisammensein. Im Vordergrund die ehemaligen Funktionäre des Jugendverbandes Genosse Dr. Strecke und Genosse Dr. Rudolph (von links nach rechts).



Die Veranstaltungsleiterin des Zentralen FDJ-Studentenklubs Heidrun Müller nahm die von Genossen Dr. Seeger überreichte Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung in Empfang.

Nahmen Marmorpokal mit nach Hause

Frauen verließen in Prag fünfmal als Sieger das Parkett

Die Universitätsauswahlmannschaften Volleyball der Frauen und Männer weilten auf Einladung der TH Prag für zwei Tage in der Goldenen Stadt und beteiligten sich an einem Turnier aus Anlaß des Februar-Sieges von 1948.

Unsere Männer verpaßten knapp den Einzug in die Finalrunde, bekamen dafür aber als Zuschauer echte CSSR-Volleyballkost serviert.

Am Turnier der Frauen beteiligten sich sechs Mannschaften, so daß unsere Mannschaft im Verlaufe eines Wettkampftages fünfmal anzutreten hatte. Neben den Reise- und Stadtgasstrapaszen mußte man mit den zusätzlichen Belastungen in der Slavia-Traughalle fertig werden. Wenn unter den Bedingungen auch nur befriedigende Leistungen gezeigt werden konnten, so verließen unsere Frauen das Parkett fünfmal als Sieger und nahmen einen Marmorpokal der Sportgemeinschaft TH Prag mit nach Hause.

Neuer Turniersieger

Am 5. Februar 1976 trafen sich trotz der Übertragungen der Olympischen Winterspiele im Fernsehen die Mann-

schaften von sieben Sektionen zur Ermittlung des Belegschaftsmeisters im Hallenhandball. Mit erstaunlich viel technischen Raffinessen, ab und an zu vielen Pfunden und enormem Einsatz wurde um den Turniersieg gestritten.

Da es vor allem in den Gruppenspielen knapp zuzuging, bewies das bei Punkt- und Torgleichheit erforderliche Siebenmeterwerfen um den Gruppensieger, in dem die Sektion Chemie die Sektion Informationsverarbeitung mit 4:3 bezwang.

Die vorjahrserstplatzierten Sektionen Mathematik und Bauingenieurwesen scheiterten diesmal schon in der Vorrunde. Im Endspiel besiegte die Sektion Energieumwandlung die Sektion Chemie mit 6:2. Dritter wurde die Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft durch ein 5:2 gegen die Informationsverarbeitung.

VERANSTALTUNGSPLAN ZENTRALER FDJ-STUDENTENKLUB APRIL 76

FDJ-Studentenklub BERGSTRASSE

27. April, 20.15 Uhr
13.

UNI-treff

dem 30. Jahrestag der SED gewidmet (siehe Sonderplakate 1. Mai)
Vormittags demonstrieren wir gemeinsam, und nachmittags wird im Klub gefeiert. Mit vielen Überraschungen für Studentenehepaare mit Kindern.
Alle sind herzlich eingeladen!
Bis auf weiteres ist der Klub für gesellige Veranstaltungen nicht zugänglich.
VMI-Stunden können trotzdem jederzeit im Klub geleistet werden. Meldungen bitte in der Klubleitung.

Achtung, Anrechtinhaber!

1. Der Teufelschüler
1. Der Mann von La Mancha
2. Die Jungfrau von Orléans
2. Der Barbier von Sevilla
5. Moses und Aaron
6. Die Überquerung des Nigaraflusses
7. Ein Sommertraum
7. Wonderful Chicago
7. Moses und Aaron
6. Die Hochzeit des Figaro
8. Letzter Ausweg Heirat
8. Adam und Eva

FDJ-Studentenklub BÄRENZWINGER

9. Der Barbier von Sevilla (statt Wildschütz)
9. Glanz und Tod des Joaquin Murietas
12. John Gabriel Borkmann
12. Die schweigsame Frau (statt Rosenkavalier und Capriccio)
21. Die Jungfrau von Orléans
22. Ich trete aus der Weltgeschichte aus
22. Die Lachtaube
26. Fidelio
27. Ein Sommertraum (statt Jungfrau von Orléans)
28. My Fair Lady
28. Falstaff
29. Falstaff (statt Tosca)
29. Ballet II
30. Mütter Courage und ihre Kinder

Kabarett im Klub

Kabarett im Klub mit den SaTürkern
TU-TU, liegt mir am Herzen
Geizharte Diskothek

FDJ-Studentenklub Mathematik Klub Wundtstraße 5/1 R

6. April, 20.15 Uhr
Volks-, Scherz- und Liebeslieder
gestaltet von der Sektion 18
7. April, ab 19 Uhr
Kaminabend
Udo Zimmermann, Komponist, spricht über seine Oper „Lewins Mühle“
9. April, 20.15 Uhr
Literarisch-musikalischer Abend mit dem Studiotheater der Karl-Marx-Universität Leipzig.
„Es trug eine Nymphe auch im Sommer gestrickte Strümpfe“
10. April, 19.30 Uhr
Disko für Studenten der Bausektionen
15. April, 20.15 Uhr
Vortrag zum Thema: „Beat – Sex – Nauschgift“
20. April, 20.15 Uhr
Prof. Dörner, TU spricht zum Thema: „Arbeiterklasse – Intelligenz, warum noch Unterschiede?“
22. April, 20.15 Uhr
Das Lesetheater des ZSK stellt „Die Buddenbrooks“ von Thomas Mann vor
23. April, 20.15 Uhr
Nachholveranstaltung
„Ein Porträt der Gruppe Emerson Lake und Palmer“
Referent: Gottfried Schmiedel
24. April, 19.30 Uhr
Diskothek
25. April, 19.30 Uhr
SoWi-Disko, gestaltet vom 1. Studienjahr der Sektion 17.
28. April, ab 19 Uhr
Kaminabend
29. April, 20.15 Uhr
Sektion 20: Auswertung Studentensommer 75
Vorbereitung Studentensommer 76

Pionierpalast „Walter Ulbricht“

30. April, 19.30 Uhr
Tanz in den Mai
1. Mai
Tag der offenen Tür
4. April
Turnhalle Weberplatz,
Turnen für Studenten
7./14./21./28. April
18 bis 19.30 Uhr
Sporthalle Nöthnitzer Straße,
Basketball für Studienjahrgang 74
21. April, 14 Uhr
Sportplatz Zellescher Weg
Fußball
Zwischenrunde zur DDR-Studentenmeisterschaft TU-Dresden gegen IS-Eisleben
31. März, 19 Uhr
Großer Physik-Hörsaal
Eröffnungsveranstaltung
der VIII. FDJ-Studententage
Mitwirkende:
Kulturgruppe der LPI Leningrad,
Singschule der TU Kabarett SaTürker, Singschule Impuls, FDJ-Gruppen mit Programmen des Kulturweitertretes
• Eintritt: auf Einladungen
1. April, 19 Uhr
Festsaal Weberplatz
Pantomimentheater des LPI Leningrad
Eintritt: 2 Mark
2. April, 20 Uhr
Großer Physik-Hörsaal
„Vergnügliche und Nachdenkliche“
Songs und Gedichte von Bertolt Brecht
Mitwirkende: Barbara Dittus, Chri-

IHS, Bereich Freizeitsport, meldet:

2. April, 8 Uhr
Sporthalle Weberplatz
TU-Endauscheid im FDJ-Studentenwettbewerb
- 2./9./23. April
Sporthalle Nöthnitzer Straße
Volleyball, Studienjahrgang 74/75
3. April, 15 Uhr
Sportanlage Nöthnitzer Straße,
Sportveranstaltung des ISK,
Basketballturnier
- 2./3. April
Sportanlage Nöthnitzer Straße
Kreismeisterschaften
Militärischer Sommermehrkampf und Sportschießen der GST
3. April, 9 Uhr

SONDER-VERANSTALTUNGEN

31. März, 19 Uhr
Großer Physik-Hörsaal
Eröffnungsveranstaltung
der VIII. FDJ-Studententage
Mitwirkende:
Kulturgruppe der LPI Leningrad,
Singschule der TU Kabarett SaTürker, Singschule Impuls, FDJ-Gruppen mit Programmen des Kulturweitertretes
• Eintritt: auf Einladungen
1. April, 19 Uhr
Festsaal Weberplatz
Pantomimentheater des LPI Leningrad
Eintritt: 2 Mark
2. April, 20 Uhr
Großer Physik-Hörsaal
„Vergnügliche und Nachdenkliche“
Songs und Gedichte von Bertolt Brecht
Mitwirkende: Barbara Dittus, Chri-

stine Gloger, Kurt Goldstein, Hans-Peter Reinecke, Orchester des Berliner Ensembles

- Eintritt: 3 Mark
3. April, 19.30 Uhr
TU-Mensa, Buchwitz-Saal
Tanzturnier um den Pokal des Rektors und der FDJ-Kreisleitung
Eintritt: 6, 8, 10 Mark
3. April, 19.30 Uhr
Barkhausen-Bau I/90
Singveranstaltung mit der Singschule der TU, Gruppe „Potjomkin“, Greifswald, Singschule der OS „Carl von Ossietzky“, Berlin
Eintritt: 2 Mark
4. April, 19 Uhr
Festsaal Weberplatz
„Der entfesselte Wotan“
Satirische Komödie von Ernst Toller
Es spielt die Studentenszene der TU
Eintritt: 2 Mark

Ausstellungen während der VIII. FDJ-Studententage:

- Treppenhaus zum Großen Physik- und Mathematikhörsaal
– Plakatwettbewerbsergebnisse der Sektion Architektur
– TU-Fotowettbewerbsergebnisse „Die Partei und wir“
– 25 Jahre Tanzensemble des ZSK
- 8. April, 20 Uhr
Steinsaal Hygienemuseum
TU-Studenteninfoorchester
concerto man non grosso
Dirigent Wolfgang Müller, Gundas Scharlach, Klavier, Dorit Gäbler,
Staatschauspiel Dresden
Programm:
Biset: Carmenvorspiel
Weill: Dreigroschenoper-Suite
Addinsell: Warschauer Konzert
Paul: Fantasie über 2 Bluesthemen
Eintritt: 3 Mark